

CSS Versicherung AG

Bericht über die Finanzlage 2019

2	Einleitung
2	Zusammenfassung
2	Geschäftstätigkeit
3	Unternehmenserfolg
4	Corporate Governance und Risikomanagement
6	Risikoprofil
8	Bewertung
12	Kapitalmanagement
12	Solvabilität
15	Beilagen
15	Anhänge
15	Abkürzungsverzeichnis
16	Glossar

1. Einleitung

Dieser Bericht über die Finanzlage wird aufgrund der Anforderungen in Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO) und des Rundschreibens 2016/2 «Offenlegung Versicherer (Public Disclosure)» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erstellt.

2. Zusammenfassung

Die CSS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 106,9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um CHF 32,7 Mio. Die Combined Ratio beträgt 92,2 Prozent. Die Solvenz der CSS Versicherung AG ist aufgrund der Modellanpassungen im Swiss Solvency Test (SST) gegenüber dem Vorjahr um 42,6 Prozentpunkte auf 318,8 Prozent gesunken.

Die Geschäftstätigkeit hat sich im Jahr 2019 nicht verändert. Der Unternehmensschutz der CSS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst.

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der CSS Versicherung AG wie auch wesentliche Änderungen von Risikokonzentrationen sind nicht zu verzeichnen. Einzig die Schliessung verschiedener Spitalprodukte im Jahr 2018 und das damit in Zusammenhang stehende Zugeständnis des Übertrittsrechts ohne Gesundheitsdeklaration in offene Versicherungsprodukte stellt ein Risiko hinsichtlich Profitabilität und Konkurrenzfähigkeit der entsprechenden offenen Versicherungsprodukte dar.

3. Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2019 war es das Ziel der CSS Versicherung AG – analog zum Vorjahr –, die erreichte gute Marktstellung zu halten, die sehr zufriedene Kundebasis weiter auszubauen, attraktive Angebote bereitzustellen sowie in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren. 2019 bestätigte die CSS Gruppe – und damit die CSS Versicherung AG – ihre 2018 entwickelten Visionsziele und ihre Unternehmensstrategie 2019–2021 und verlängerte diese um ein Jahr.

Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Krankenzusatz-, der Unfall- und der Sachversicherung sowie jeder anderen Art direkter und indirekter Versicherungen; ausgenommen bleibt die direkte und indirekte Lebensversicherung. Ferner bezweckt sie die Förderung und Unterstützung von Massnahmen zur Verhütung von Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod. Die CSS Versicherung AG ist von der FINMA zum Betrieb folgender Versicherungszweige nach VVG ermächtigt: Unfall, Krankheit, Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und alle sonstigen Güter), Feuer- und Elementarschäden, sonstige Sachschäden, allgemeine Haftpflicht, Rechtsschutz und touristische Beistandsleistungen.

Die CSS Versicherung AG ist eine Tochtergesellschaft der CSS Holding AG (diese hält 100 Prozent der Aktien) und damit Teil der CSS Gruppe (siehe Konzernstruktur im Geschäftsbericht der CSS Gruppe in Beilage 2). Sie selber hat zwei Tochtergesellschaften, die INTRAS Versicherung AG und die MC Makler Consulting AG, aber keine Niederlassungen.

Die Mitarbeitenden der CSS Kranken-Versicherung AG verrichten gemäss einem Dienstleistungsvertrag sämtliche Arbeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Versicherungsprodukte nach dem VVG und dem UVG. Dazu zählen unter anderem Vertrieb, Inkasso, Leistungsabwicklung/Exkasso, Vermögensbewirtschaftung und Buchführung. Dies im Namen der CSS Versicherung AG.

Die externe Revisionsstelle ist Ernst & Young AG, Zürich.

Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse.

4. Unternehmenserfolg

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts; Art. 957 bis 962) und der Verordnung der FINMA über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt.

Jahresergebnis

Die CSS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 106,9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um CHF 32,7 Mio.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Detaillierte Angaben zu Prämien, Kosten, Schäden/Leistungen während der Berichtsperiode sind im Geschäftsbericht auf Seite 5 (Beilage 1) ersichtlich. Dort befindet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,9 Mio. oder 0,4 Prozent auf CHF 1330,6 Mio. gesunken. Dabei stiegen die verdienten Prämien für eigene Rechnung in der Sparte Unfall um CHF 7,5 Mio., und diejenigen der Sparte Krankheit sanken um CHF 13,3 Mio.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind demgegenüber innert Jahresfrist um CHF 119,5 Mio. oder 14,7 Prozent gestiegen und belaufen sich auf CHF 930,7 Mio. Aufgrund von Rechnungsverzögerungen im Vorjahr seitens der Leistungserbringer sind im Jahr 2019 überdurchschnittlich viele Rechnungen eingetroffen, die das Behandlungsjahr 2018 betreffen. Die Sparte Unfall verzeichnet im Jahr 2019 CHF 28,8 Mio. mehr Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung und in der Sparte Krankheit sind es CHF 88,4 Mio. mehr.

Den versicherungstechnischen Rückstellungen mussten insgesamt CHF 1,7 Mio. zugewiesen werden. Dies ergibt eine Combined Ratio von 92,2 Prozent. Im Vorjahr lag dieser Wert um 7,6 Prozentpunkte tiefer, bei 84,6 Prozent. Die Verwaltungskosten sanken im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um CHF 26,9 Mio. oder 8,9 Prozent auf CHF 275,9 Mio.

Kapitalanlageergebnis

Die Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen nach Anlageklassen befinden sich auf den Seiten 12 und 13 des Geschäftsberichtes (Beilage 1). Dort findet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode. Unter den «übrigen Kapitalanlagen» sind kollektive Anlagen ausgewiesen.

Im Jahr 2019 entwickelten sich für einen Schweizer Investor alle wichtigen Anlagemärkte positiv. Die Obligationenanlagen verzeichneten positive Renditen.

Die Aktienindizes stiegen an. Auch die indirekten Immobilienanlagen sowie die alternativen Anlagen konnten ohne Ausnahme ein Plus ausweisen. Insgesamt erzielte die CSS Versicherung AG aus oben erwähnten Gründen eine Rendite von 9,7 Prozent.

Die Zunahme der Kapitalanlagen resultiert aus folgenden Faktoren: Bei den Immobilien wurden Bauprojekte realisiert, und Ende Jahr resultierten Aufwertungen auf dem Immobilienbestand. Die Beteiligungen blieben unverändert. Bei den festverzinslichen Wertpapieren wurden Neugelder investiert. Die Aktienanlagen und die übrigen Kapitalanlagen nahmen aufgrund von Neuanlagen und der gestiegenen Kurse an Wert zu. Ein Teil der Kursgewinne der Aktienanlagen und Aktienfonds wurde Ende Jahr realisiert.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt – wo nicht anderslautend beschrieben – zu Anschaffungskosten. Die Kursgewinne sind somit nur zum kleinen Teil in der Bilanz nach OR sichtbar. Die festverzinslichen Wertchriften werden nach der Kostenamortisationsmethode bewertet.

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen nahmen nur leicht zu.

Das Kapitalanlageergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr durch die positive Entwicklung an den Märkten auf CHF 89,4 Mio. (Vorjahr: minus CHF 1,9 Mio.).

Es konnten weitere Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gebildet werden.

Weitere Angaben

Es wurden keine Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital erfasst. Die sonstigen Erträge und Aufwendungen sind im Geschäftsbericht (Seite 14, Beilage 1) ersichtlich.

5. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat zählt sieben Mitglieder

Präsident ist Jodok Wyer; Vizepräsidentin ist Barbara Hayoz; weitere Mitglieder sind Erich Ettlin, Bernard Rüeger, Abir Oreibi Colucci, Markus Bapst und Patrick Raaflaub. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren und maximal drei Amtsperioden gewählt. Der Verwaltungsrat führt die Geschäfte der CSS Versicherung AG, soweit er diese nicht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung oder der Geschäftsleitung übertragen hat. Im Berichtsjahr ist es zu drei Wechseln im Verwaltungsrat gekommen. Aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung sind Lucrezia Meier-Schatz und Jean-Marc Probst im Berichtsjahr aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Zudem hat Hans Künzle per 30. Juni 2019 seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat erklärt.

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern

Vorsitzende der Geschäftsleitung ist Philomena Colatrella. Weitere Mitglieder sind Armin Suter (stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Finanzen), Philippe Nussbaum a.i. (Kunde & Markt), Sanjay Singh (Produkte & Leistungen), Patrick Frank (ICT & Operational Excellence), Peter Mittermeyer (Strategie & Corporate Services) und Daniel Zimmermann (Human Resources Management, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht).

Die operative Leitung der CSS Versicherung AG obliegt der Geschäftsleitung. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung vertritt die CSS Versicherung AG gegen innen und – nach Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates – nach aussen. Die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zur Sicherstellung der internen Kontrolle und des Risikomanagements ist im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert.

Im Berichtsjahr gab es zwei Wechsel in der Konzernleitung. Per 1. Dezember 2019 hat Peter Mittermeyer die Leitung des Konzernbereichs Strategie & Corporate Services übernommen. Ebenfalls aus dem Unternehmen ausgetreten ist Jean-Marc Schnider, ehemaliger Leiter Kunde & Markt. Der Konzernbereich wird interimistisch von Philippe Nussbaum geleitet.

Die Detailinformationen zur Zusammensetzung der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht der CSS Gruppe auf der Seite 45 ersichtlich.

Umfassendes Risikomanagement-System

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung begegnen Geschäftsrisiken mit einem umfassenden Risikomanagement-System. Der Verwaltungsrat hält seinen Risikappetit in der Risikostrategie fest. Die Risikostrategie ist Bestandteil des Unternehmensführungsprozesses. Die Risikostrategie, die Geschäftsstrategie sowie die Finanzpolitik der CSS Versicherung AG beeinflussen sich gegenseitig.

Die Geschäftsleitung setzt die Vorgaben des Verwaltungsrates um. Die Risikostrategie beschreibt ein verbindliches «Korsett», welches die Geschäftsleitung im Umgang mit Geschäftsrisiken berücksichtigt. Die Geschäftsleitung überwacht im Auftrag des Verwaltungsrates das versicherungstechnische Risiko (insbesondere Verbindlichkeiten), das finanzielle Risiko (insbesondere Finanzmarkt- und Kreditrisiken), das operationelle Risiko (insbesondere Reputation, Informatik, Prozesse) sowie das strategische Risiko (wesentliche Risiken, welche vom Markt, von der Aufsicht oder von der Konkurrenz ausgehen).

Der Überwachung der wesentlichen Geschäftsrisiken geht eine Identifikation und Beurteilung voraus. Die Identifikation der Geschäftsrisiken ist breit abgestützt und erfolgt mittels Interviews und Workshops. Sie berücksichtigt unter anderem Mitarbeitende verschiedener Hierarchiestufen des Unternehmens. Die Beurteilung der Geschäftsrisiken erfolgt je nach Art des Geschäftsrisikos mit unterschiedlichen Instrumenten. Für strategische Risiken erfolgt sie unter anderem mittels Trend oder SWOT-Analysen sowie Expertenschätzungen. Für operationelle Risiken kommen hauptsächlich Expertenschätzungen zum Einsatz. Die Beurteilung des versicherungstechnischen und des finanziellen Risikos erfolgt auf Basis des Swiss Solvency Test (SST). Punktuell erfolgen Beurteilungen oder auch die Identifikation von Risiken durch Beizug externer Experten.

Der geeignete Umgang mit Geschäftsrisiken erfordert je nach Art des Risikos unterschiedliche Massnahmen. Sofern Geschäftsrisiken nicht getragen werden, zielen die Massnahmen auf die Vermeidung, Verminderung oder Versicherung eines Geschäftsrisikos ab. Wo Geschäftsrisiken nicht weiter vermindert werden können, werden – wo angezeigt – zusätzliche Massnahmen zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität geprüft. Der Umsetzungsstand dieser Massnahmen wird im Rahmen eines periodischen Massnahmen-Controllings zuhanden der Geschäftsleitung der CSS Versicherung AG über-

wacht. Bei diesem Massnahmen-Controlling handelt es sich damit um ein Instrument zum Umgang mit Risiken (zum Beispiel zur Risikominderung). Die Identifikation, Beurteilung und Überwachung von Geschäftsrisiken unterliegt einer periodischen, mindestens halbjährlichen, Berichterstattung. Ferner werden betroffene Mitarbeitende im Umgang mit wesentlichen Geschäftsrisiken geschult.

Unternehmensschutz mit dreistufigem Schutzsystem

Der Unternehmensschutz der CSS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst. Mit Hilfe des GRC-Ansatzes sowie des dreistufigen Schutzsystems werden die Aufgaben im Unternehmensschutz aufeinander abgestimmt. Festgelegt wird der angestrebte Unternehmensschutz vom Verwaltungsrat (Governance). Das Risikomanagement unterstützt die Governance bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung möglicher Ereignisse, die den Unternehmensschutz in Zukunft schwächen können. Das Compliance-Management beschäftigt sich vorwiegend mit der Qualität der in der Gegenwart umgesetzten Massnahmen zum Schutz des Unternehmens. Die erste Stufe des Schutzsystems bildet der operative Betrieb in den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Hier sind unter anderem die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder angesiedelt. Diese setzen im Auftrag der Geschäftsleitung den Schutz des Unternehmens um. Dabei werden klar definierte Prozesse eingehalten und Controlling-Instrumente angewendet (zum Beispiel Finanzcontrolling, operatives Controlling). Den Rahmen bildet das interne Kontrollsystem. In der zweiten Stufe des Schutzsystems erarbeiten die Assurance-Funktionen (Risikomanagement, verantwortlicher Aktuar, Compliance-Management, Informationssicherheit, Integrale Sicherheit und IKS-Koordinationsstelle) zuhanden der Geschäftsleitung eine vom operativen Betrieb unabhängige Zweitmeinung zum gegenwärtigen Zustand des Unternehmensschutzes. In der zweiten Schutzstufe werden risiko- und complianceorientierte Assurance-Funktionen unterschieden. Ersteren sind grundsätzlich der Risiko-Manager sowie der verantwortliche Aktuar zugeordnet. Zweiteren gehören der Compliance Officer, der Leiter Integrale Sicherheit, der Chief Information Security Officer sowie die IKS-Koordinatorin an. Die zweite Schutzstufe tritt gegenüber der ersten Schutzstufe auch beratend und unterstützend auf.

Die dritte Stufe des Schutzsystems bildet die interne Revision der CSS Versicherung AG. Die interne Revision hilft mit, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen. Sie überprüft die internen Kontrollen sowie die Führungs- und Überwachungsprozesse der ersten beiden Stufen und gibt Empfehlungen ab, wie diese zu verbessern sind. Sie legt dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Jahresbericht vor. Der Leiter der internen Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Schliesslich prüft die externe Revision als unabhängiges Organ den Geschäftsbericht und das finanzielle interne Kontrollsystem nach den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Sie tut dies zuhanden der Generalversammlung.

Risiko- und Compliance-Management

Die Funktionen Risiko- und Compliance-Management der CSS Versicherung AG nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich auf der zweiten Stufe des Schutzsystems wahr. So werden im Compliance-Management beispielsweise Prüfungen bezüglich der Einhaltung interner und externer Vorgaben (zum Beispiel Datenschutzgesetz, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Prüfung und Freigabe von Verträgen) sowie Schulungen von Mitarbeitenden (zum Beispiel im Rahmen der Awareness-Bildung bezüglich Datenschutz, Code of Conduct) durchgeführt. Die Funktion Risikomanagement befasst sich unter anderem mit den wesentlichen Unternehmensrisiken. Dazu führt sie jährliche Workshops mit der Geschäftsleitung zur Identifikation dieser Risiken durch, wobei die identifizierten wesentlichen Unternehmensrisiken auch einer Einschätzung unterzogen werden. Eine weitere Aufgabe des Risikomanagements liegt beispielsweise in der Risikoberichterstattung. Sowohl die Risiko- als auch die Compliance-Management-Funktion wirken auch unterstützend und beratend. Um die Verbindung der Funktionen Risiko- und Compliance-Management zur ersten Stufe des Schutzsystems zu gewährleisten, bestehen im Rahmen der ersten Stufe des Schutzsystems Ansprechpartner für Compliance-Fragen und Datenschutzanliegen. Ein analoges System für die Funktion Risikomanagement in der ersten Stufe des Schutzsystems ist mittels Assurance-Ansprechpartner im Auf- beziehungsweise Ausbau. Die CSS Versicherung AG misst dem Schutz des Unternehmens grosse Bedeutung zu. Hierbei spielt auch die unabhängige Einschätzung der Risikosituation durch interne Fachspezialisten des Risiko- und Compliance-Managements eine besondere Rolle. Der Verwaltungsrat

und die Geschäftsleitung der CSS Versicherung AG erhalten von den Funktionen Risiko- und Compliance-Management periodisch Berichte über die Risiko- und Compliance-Situation, deren Entwicklung und über die eingeleiteten Massnahmen zur Begrenzung und Steuerung möglicher Risiken. So werden verschiedene Instrumente und Prozesse für die Überwachung der dauerhaften Wirksamkeit dieser Instrumente angewendet. Dazu zählt im Rahmen des Risikomanagement-Betriebsprozesses beispielsweise das zweimal jährlich stattfindende Massnahmen-Controlling zuhanden der Geschäftsleitung.

Das Massnahmen-Controlling bildet damit ein wesentliches Instrument zur Risikominderung. Als weiteres Instrument zur Risikominderung werden regelmässig die Auswirkungen der Schwankungen der Kapitalanlagen der CSS Versicherung AG auf die Solvenz bewertet.

Internes Kontrollsystem

Die CSS Versicherung AG versteht unter einem internen Kontrollsystem alle vom Verwaltungsrat, von der Geschäftsleitung und den übrigen Führungsverantwortlichen festgelegten Grundsätze, Verfahren und risikoreduzierenden Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeiten, deren Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sicherstellen und dem Schutz ihrer Vermögenswerte dienen. Es ist ein die ganze Organisation umspannendes «System von Kontrollen», das in die organisatorischen und technischen Abläufe eingebunden ist und deren Durchführung überwacht. In der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems richtet sich die CSS Versicherung AG nach unternehmenseigenen und den von der Aufsichtsbehörde erlassenen Anforderungen (insbesondere Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften nach Art. 728a OR und Art. 27 VAG und FINMA-RS 08/3).

Die CSS Versicherung AG definiert folgende Ziele, die durch das IKS erreicht werden sollen:

- Einhaltung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorschriften sowie Beachtung anerkannter Grundsätze der Versicherungsbranche (Compliance)
- Effizienz und Effektivität der betrieblichen Abläufe (Operations)
- Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finance)

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement im Geschäftsjahr 2019.

6. Risikoprofil

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko bewertet das Risiko, dass die versicherten Leistungen über den Erwartungen liegen. Die CSS Versicherung AG verfügt über ein umfassendes Krankenversicherungsportfolio (90,8 Prozent der verdienten Prämien für eigene Rechnung), einen kleinen Anteil an Unfallversicherungen (8,4 Prozent der verdienten Prämien für eigene Rechnung) und ein kleines Portfolio mit anderen Versicherungen wie der allgemeinen Haftpflicht oder der Hausratversicherung (0,7 Prozent der verdienten Prämien für eigene Rechnung). Das gesamte Versicherungsrisiko liegt gemäss SST bei CHF 888,5 Mio. und kann aufgrund der erneuten Überarbeitung des SST-Risikomodells nicht mehr mit dem Vorjahreswert verglichen werden.

Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko werden unter anderem Wertschwankungen der Kapitalanlagen aufgrund von Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Immobilienpreisen und Aktien berücksichtigt. Das Marktrisiko der CSS Versicherung AG beläuft sich gemäss SST im Jahr 2020 auf CHF 321,0 Mio. Die Zunahme von CHF 60,9 Mio. ist einerseits auf die Zunahme beim Anlagevolumen und andererseits auf die erneute Modelländerung bei den Langzeitverpflichtungen im SST zurückzuführen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Risiko des teilweisen oder vollständigen Ausfalls oder von Bonitätsänderungen eines Schuldners. Das Kreditrisiko der CSS Versicherung AG gemäss SST ist leicht angestiegen und liegt bei CHF 37,6 Mio. (Vorjahr: CHF 34,6 Mio.). Die leichte Zunahme erklärt sich durch die Mengenausweitung der Obligationen, welche grösstenteils durch den tieferen Bestand an flüssigen Mitteln kompensiert wurde.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind Risiken, welche aufgrund interner Fehler durch Menschen, Verfahren oder Systeme

bei der Abwicklung des Geschäftes oder infolge externer Ereignisse, einschliesslich Rechtsrisiken und Reputationsrisiken, entstehen. Die in der Berichtsperiode identifizierten wesentlichen operationellen Unternehmensrisiken, welchen ein erhöhtes Schadenausmass und/oder eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen wird, präsentieren sich wie folgt:

- Reputationsrisiko (zum Beispiel andauernde, landesweite negative mediale Berichterstattung)
- Cyber-Risiko (zum Beispiel Kompromittierung der Verfügbarkeit, Integrität und/oder Vertraulichkeit von Daten und Informationen)
- Compliance-Risiko (zum Beispiel willentlicher oder unwillentlicher Verstoss gegen gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Vorgaben)
- Risiko Vertriebskanalstrategie
- Risiko eines langfristigen Ausfalls von Gebäuden (zum Beispiel Elementarereignisse, Strommangellage, Ausfall Wasserversorgung)
- Risiko eines langfristigen Ausfalls von zentralen Geschäftsprozessen (zum Beispiel Versicherungsabschluss, Auskunft)
- Risiko einer Pandemie

Die identifizierten wesentlichen operationellen Unternehmensrisiken werden durch adäquate Massnahmen und Kontrollen abgesichert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Berichterstattung periodisch bezüglich dieser Risiken informiert.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko berücksichtigt das Risiko, welches von falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt ausgeht. Die in der Berichtsperiode identifizierten wesentlichen strategischen Unternehmensrisiken, welchen ein erhöhtes Schadenausmass und/oder eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen wird, präsentieren sich wie folgt (relevante Risikoexponierung):

- Risiken im Zusammenhang mit Eingriffen des Regulators respektive der Aufsicht (zum Beispiel Prämieneingriffe, Schliessung und Überführung von Versicherungsprodukten)
- Risiko von neuen Wettbewerbern
- Risiko von IT-Fehlinvestitionen

Die identifizierten wesentlichen strategischen Unternehmensrisiken werden durch adäquate Massnahmen abgesichert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung

und Verwaltungsrat im Rahmen der Berichterstattung periodisch bezüglich dieser Risiken informiert.

Risikokonzentrationen

Mit Bezug zum finanziellen Risiko kann die CSS Versicherung AG keine nennenswerten Risikokonzentrationen identifizieren. Einzig die Schliessung verschiedener Spitalprodukte im Jahr 2018 und das damit in Zusammenhang stehende Zugeständnis des Übertrittsrechts ohne Gesundheitsdeklaration in offene Versicherungsprodukte stellt ein Risiko hinsichtlich Profitabilität und Konkurrenzfähigkeit der entsprechenden offenen Versicherungsprodukte dar. Operationelle Risiken können sich auf die Reputation auswirken. Bezüglich der operationellen Risiken hat eine summarische Analyse ergeben, dass allfällige Risikokonzentrationen im Tagesbetrieb mit den existierenden präventiven und situativen Massnahmen effektiv berücksichtigt sind. Beim strategischen Risiko konnten keine wesentlichen Konzentrationen identifiziert werden.

Risikomindernde Massnahmen und Instrumente

Die Risikobewirtschaftung erfolgt in der CSS Versicherung AG entlang der implementierten und vom Verwaltungsrat verabschiedeten Enterprise-Risk-Management-Prozesse, welche kontinuierlich überprüft, bei Bedarf verbessert werden und in internen Regulatorien verankert sind. Die nachfolgenden Massnahmen und Instrumente sind Teil des Risikomanagements und wirken sich direkt oder indirekt risikomindernd aus:

- GRC-Ansatz und dreistufiges Schutzsystem (vgl. dazu Kapitel 5 «Corporate Governance und Risikomanagement»)
- Festlegung des Risikoappetits und eines Limitensystems in der Risikostrategie durch den Verwaltungsrat
- Periodische Durchführung von Stresstests (Untersuchung von Extremszenarien und deren Auswirkungen auf Planbilanz und Planerfolgsrechnung im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessments/ORSA) unter Berücksichtigung des Gesamtrisikoprofils und allfälliger Risikokonzentrationen.
- Krisenmanagement und Business Continuity Management (BCM) zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bei aussergewöhnlichen Ereignissen
- Periodisches Controlling zuhanden der Geschäftsleitung bezüglich des Umsetzungsstandes der zur Risikominderung verabschiedeten Massnahmen
- Jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Rückversicherungsdeckung

7. Bewertung

Die marktnah bewerteten Kapitalanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 308,2 Mio. gestiegen und betragen neu CHF 2713,2 Mio. Gemäss dem Bewertungsbericht von Wüest & Partner haben die Immobilien der CSS Versicherung AG per 31. Dezember 2019 einen Marktwert von CHF 339,5 Mio. Die Zunahme bei den Immobilien entstand zur Hälfte durch die Bauprojekte in Brig und Reinach (AG) und zur anderen Hälfte durch Bewertungszunahmen bei bestehenden Liegenschaften.

Die Neugeldzuflüsse betragen CHF 51,0 Mio. bei den Obligationen und CHF 11,0 Mio. bei den Aktien und den kollektiven Anlagen. Die Zunahme der Beteiligungen basiert auf der Wertänderung der INTRAS Versicherung AG, an der die CSS Versicherung AG beteiligt ist. Deutliche Kursgewinne in allen Anlagekategorien führten gemeinsam mit den genannten Neugeldzuflüssen zu einer Zunahme der Kapitalanlage um insgesamt CHF 308,2 Mio.

Aktiven

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Immobilien	339,5	312,0	27,4
Beteiligungen	308,1	257,0	51,1
Festverzinsliche Wertpapiere	1024,9	905,2	119,7
Darlehen	0,0	0,0	0,0
Aktien	507,6	415,9	91,6
Übrige Kapitalanlagen	533,1	514,8	18,3
Total Kapitalanlagen	2 713,2	2 405,0	308,2
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	65,6	191,6	-126,0
Forderungen	6,8	7,3	-0,5
Übrige Aktiven	16,4	13,8	2,6
Total Aktiven	2 802,0	2 617,6	184,3

Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Verpflichtungen:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Versicherungstechnische Rückstellungen	- 1 823,4	- 1 493,7	- 329,7
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	16,4	7,1	9,3
Verzinsliche Verbindlichkeiten	63,9	190,5	- 126,7
Derivative Finanzinstrumente	- 10,0	- 3,7	- 6,3
Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten	0,0	236,6	- 236,6
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4,4	6,6	- 2,2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4,4	243,2	- 238,8
Sonstige Passiven	1,7	1,8	- 0,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	5,8	3,7	2,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Total Fremdkapital	- 1 741,3	- 1 051,1	- 690,2

Das Fremdkapital hat sich aufgrund der im SST weiter überarbeiteten Bewertungsmethoden für die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verändert. Die höheren Guthaben in den Langzeitverpflichtungen (versicherungstechnische Rückstellungen) und der Wegfall der aufsichtsrechtlichen Verbindlichkeiten führen zu einer Reduktion der Verbindlichkeiten um CHF 566,3 Mio. Zusätzlich haben die verzinslichen Verbindlichkeiten stark abgenommen.

Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellungen werden bei der CSS Versicherung AG gebildet, um alle unerledigten Versicherungsfälle der Vorjahre, die noch nicht gemeldeten Schadenfälle sowie die allenfalls noch eintreffenden Schadenzahlungen aus wiedereröffneten Schadenfällen per Bilanzstichtag (Ende eines Geschäftsjahres) zu decken. Zur Bestimmung der notwendigen Höhe der Schadenrückstellungen wird mehrheitlich die Chain-Ladder-

Methode angewendet. Basis der Chain-Ladder-Methode bilden die definitiven Abwicklungsmuster der letzten Jahre. Bei einigen Produkten wurde anstatt der Chain-Ladder-Methode eine Pauschalmethode angewendet. Es handelt sich hierbei um Produkte mit wenig Leistungen und wenig Risiko, geschlossene Produkte oder Produkte mit abnehmenden, sehr kleinen Versichertenbeständen.

Langzeitverpflichtungen

Als Langzeitverpflichtungen werden die marktnahen Werte der Alterungsrückstellungen bezeichnet. Die Langzeitverpflichtungen werden als Barwert der künftigen Ergebnisse ohne Berücksichtigung einer Erneuerung des Bestandes ermittelt. Dazu wird die aktuelle Prämien- und Leistungssituation der einzelnen Produkte modelliert und – unter Berücksichtigung der Alterung des Kollektivs und der zukünftigen Austritte – über einen Prognosehorizont von 50 Jahren projiziert. Für die Berechnung wird die risikolose Zinskurve verwendet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt den marktnahen Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Schadenrückstellungen Krankengeschäft	190,3	246,9	- 56,6
Langzeitverpflichtungen Krankengeschäft	- 2 268,3	- 2 016,3	- 252,1
Übrige Rückstellungen Krankengeschäft	16,7	34,9	- 18,2
Rückstellungen Schadengeschäft	237,9	240,7	- 2,8
Total versicherungstechnische Rückstellungen	- 1 823,4	- 1 493,7	- 329,7

Zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah und im Geschäftsbericht nach OR bewerteten Aktiven und Passiven sind Bewertungsunterschiede im Umfang von CHF 4205,3 Mio. vorhanden. Die Differenzen finden sich insbesondere in den Kapitalanlagen, in den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie in den nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Kapitalanlagen werden im Geschäftsbericht nach der Kostenamortisationsmethode (festverzinsliche Wertpapiere) oder anhand von Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertungsunterschiede betragen bei den Immobilien CHF 95,5 Mio., bei den Beteiligungen CHF 203,0 Mio., bei den festverzinslichen Wertpapieren CHF 40,5 Mio.,

bei den Aktien CHF 174,7 Mio. und bei den übrigen Kapitalanlagen CHF 59,4 Mio.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Alterungsrückstellungen mit einer anderen Glättungsmethodik sowie mit unternehmenseigenen Parametern gerechnet und unterscheiden sich damit von der Bewertung der marktnahen Langzeitverpflichtungen. Ausserdem werden bei den marktnahen Langzeitverpflichtungen auch Produkte mit positivem Cash-flow berücksichtigt.

Zudem werden die Schwankungsrückstellungen in der marktnahen Bilanz nicht berücksichtigt.

Bewertungsunterschiede

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Differenz zwischen dem Bilanzwert des Geschäftsberichts und dem marktnahen Wert:

Aktiven	Angaben in Mio. CHF	Marktnaher Wert	Geschäftsbericht	Differenz
Immobilien		339,5	244,0	95,5
Beteiligungen		308,1	105,1	203,0
Festverzinsliche Wertpapiere		1024,9	984,4	40,5
Darlehen		0,0	0,0	0,0
Aktien		507,6	332,9	174,7
Übrige Kapitalanlagen		533,1	473,8	59,4
Total Kapitalanlagen		2713,2	2140,1	573,1
Flüssige Mittel		65,6	65,6	0,0
Forderungen		6,8	6,8	0,0
Übrige Aktiven		16,4	16,4	0,0
Total Aktiven		2802,0	2228,9	573,1
Fremdkapital	Angaben in Mio. CHF	Marktnaher Wert	Geschäftsbericht	Differenz
Versicherungstechnische Rückstellungen		- 1823,4	1119,2	- 2942,6
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		16,4	688,1	- 671,7
Verzinsliche Verbindlichkeiten		63,9	63,9	0,0
Derivative Finanzinstrumente		- 10,0	0,4	- 10,5
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		4,4	4,4	0,0
Sonstige Passiven		1,7	1,5	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungen		5,8	5,8	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0
Total Fremdkapital		- 1741,3	1883,3	- 3624,7

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen (abgesehen von Rückstellungen für Steuern und Restrukturierungen) werden in der marktnahen Bilanz nicht berücksichtigt.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der marktnahen Bilanz im Gegensatz zum Geschäftsbericht (Anschaffungswerte) zu Marktwerten erfasst, wodurch

ein Bewertungsunterschied von CHF 10,5 Mio. entsteht. Schlussendlich werden in der marktnahen Bilanz Eventualverbindlichkeiten (sonstige Passiven) im Umfang von weniger als CHF 0,2 Mio. erfasst. Bei den restlichen Positionen entsprechen die marktnahen Werte Nominalwerten.

8. Kapitalmanagement

Die CSS Versicherung AG hat kein Fremdkapital aufgenommen (zum Beispiel Kredite) und ist somit mit Ausnahme operativer Verbindlichkeiten vollständig eigenfinanziert. Die Höhe des Eigenkapitals wird unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben (insbesondere zum SST) im Rahmen der Finanzpolitik gesteuert. Die Finanzpolitik, die jährlich überarbeitet wird, definiert die finanzpolitischen Grundlagen für den Prämien- und Budgetprozess. Sie legt auch eine mittel-

fristige Zielgrösse für die Solvenzquote und damit für die risikoadäquate Höhe des Eigenkapitals fest. Die CSS Versicherung AG schüttet jährlich die Hälfte des Jahresergebnisses an die CSS Holding AG als Dividende aus. Der Eigenkapitalnachweis ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 ersichtlich (Beilage 1).

In der Berichtsperiode gab es keine Veränderung der Kapitalstruktur.

9. Solvabilität

Für die Berechnung des Zielkapitals beziehungsweise der Solvabilität wird das Standardmodell der FINMA verwendet. Die FINMA hat das Standardmodell zur Sol-

vabilitätsberechnung weiter deutlich überarbeitet. Vergleiche zu Vorjahreszahlen sind dadurch teilweise schwierig.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Komponenten des Zielkapitals:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Marktrisiko	321,0	260,1	60,9
Kreditrisiko	37,6	34,6	3,0
Versicherungstechnisches Risiko	888,5	684,8	203,7
Summe der Risiken	1 247,1	979,5	267,6
Diversifikation	- 228,4	- 171,3	- 57,1
Aggregation	1 018,8	808,3	210,5
Zusätzliche Zielkapitaleffekte	305,4	178,2	127,2
./ Erwartetes Versicherungsergebnis	0,1	21,9	- 21,8
./ Erwartetes finanzielles Ergebnis	44,3	35,3	9,0
Einjahresrisikokapital	1 279,7	929,3	350,5
Mindestbetrag	388,6	249,1	139,6
Zielkapital	1 668,4	1 178,3	490,1

Das Zielkapital erhöht sich mit dem angepassten SST auf CHF 1668,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1178,3 Mio.). Ausschlaggebend dafür sind die angepasste Berechnungsmethodik für das versicherungstechnische Risiko (CHF 888,5 Mio. im Vergleich zu CHF 684,8 Mio. im letz-

ten SST) sowie der ebenfalls überarbeitete Mindestbetrag (CHF 388,6 Mio. im Vergleich zu CHF 249,1 Mio. im letzten SST). Das Marktrisiko fällt aufgrund der höheren Kapitalanlagen um CHF 60,9 Mio. höher aus.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des Marktrisikos:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Zinsen CHF	238,6	177,6	61,1
Zinsen EUR	12,5	12,6	- 0,1
Zinsen USD	13,7	11,1	2,6
Zinsen GBP	3,8	3,4	0,4
Risikosenkung durch Diversifikation	- 7,0	- 6,8	- 0,3
Alle Zinssätze	261,6	197,9	63,7
Spreads	35,4	42,5	- 7,1
Fremdwährungen	36,0	29,2	6,8
Aktien	178,7	142,4	36,3
Immobilien	67,3	61,6	5,8
Hedge Funds	48,1	52,2	- 4,0
Private Equity	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	0,3	0,3	0,0
Risikosenkung durch Diversifikation	- 306,3	- 265,9	- 40,4
Total Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	321,0	260,1	60,9

Das Marktrisiko der CSS Versicherung AG erhöht sich im SST 2020 vor allem durch das höhere Aktienexposure und die höheren Zinsrisiken, welche durch die modell-

bedingt gestiegenen Langzeitverpflichtungsguthaben entstehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des Versicherungsrisikos:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Risiko Langzeitverpflichtungen	561,7	674,7	- 113,0
Risiko Kollektivtaggeld	13,8	29,0	- 15,2
Current Year Risk	149,7	0,0	149,7
Total Risiko Krankengeschäft (ohne Szenario)	634,7	676,0	- 41,3
Aggregation Szenario Antiselektion	253,8	0,0	253,8
Total Risiko Krankengeschäft	888,5	676,0	212,5
Risiko Schadengeschäft	-	51,0	- 51,0
Risikoreduktion durch Diversifikation	-	- 42,2	42,2
Total Versicherungsrisiko	888,5	684,8	203,7

Das gesamte Versicherungsrisiko liegt gemäss SST bei CHF 888,5 Mio. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr

beruht auf dem neuen Current Year Risk sowie dem neuen Szenario Antiselektion.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des risikotragenden Kapitals:

Angaben in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Aktiven (marktnah)	2 802,0	2 617,6	184,3
Versicherungstechnische Rückstellungen	- 1 823,4	- 1 493,7	- 329,7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4,4	243,2	- 238,8
Marktnaher Wert übrige Verbindlichkeiten	77,7	199,5	- 121,8
Fremdkapital (marktnah)	- 1 748,9	- 1 051,1	- 697,8
Kernkapital vor Abzügen	4 543,3	3 668,7	874,6
Abzüge	-74,6	- 55,4	- 19,2
Kernkapital	4 468,7	3 613,4	855,4
Ergänzendes Kapital	0,0	0,0	0,0
Risikotragendes Kapital (RTK)	4 468,7	3 613,4	855,4

Das risikotragende Kapital steigt deutlich auf CHF 4468,7 Mio. (Vorjahr: CHF 3613,4 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich durch die neue Bewertungsme-

thodik der Langzeitverpflichtungen begründet. Ebenfalls zum Anstieg beigetragen haben höhere Marktwerte in den Kapitalanlagen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Solvenzquote berechnet:

Angaben in Mio. CHF bzw. in %	SST 2020	SST 2019	Veränderung
Einjahresrisikokapital	1 279,7	929,3	350,5
Mindestbetrag	388,6	249,1	139,6
Zielkapital	1 668,4	1 178,3	490,1
Risikotragendes Kapital	4 468,7	3 613,4	855,4
Solvenzquotient	318,8%	362,0%	- 43,2%

Das Zielkapital der CSS Versicherung AG steigt auf CHF 1668,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1178,3 Mio.). Hauptfaktoren dafür sind das durch den neuen SST ermittelte versicherungstechnische Risiko sowie die Anpassung beim Mindestbetrag.

Das risikotragende Kapital hat sich durch die neue Bewertung der Langzeitverpflichtungen deutlich erhöht und beträgt CHF 4468,7 Mio. (Vorjahr: CHF 3613,4 Mio.). Der SST-Quotient sinkt gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 318,8 Prozent (Vorjahr: 362,0 Prozent).

Die Risikostruktur der CSS Versicherung AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht nennenswert verändert. Die CSS Versicherung AG verwendet das Standardmodell für die Krankenversicherer.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität beziehen sich auf den Solvenztest 2020, welcher der FINMA am 30. April 2020 eingereicht wurde. Die aufsichtsrechtliche Prüfung der FINMA ist noch nicht abgeschlossen.

10. Beilagen

1. Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG
2. Geschäftsbericht (inkl. Finanzbericht) der CSS Gruppe
3. Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR)

11. Anhänge

Anhang 1 zum Bericht über die Finanzlage des Versicherungsunternehmens
(Erfolgsrechnung, marktnahe Bilanz, Solvabilität)

12. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
AVO	Aufsichtsverordnung
BCM	Business Continuity Management
CHF	Schweizer Franken
ERM	Enterprise Risk Management
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FINMA-RS	FINMA-Rundschreiben
GRC	Governance, Risiko und Compliance
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
Mio.	Millionen
OR	Obligationenrecht
ORSA	Own Risk and Solvency Assessments
SST	Swiss Solvency Test
Stv.	Stellvertreter
SWOT	Strength (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen), Threats (Gefahren)
UVG	Unfallversicherungsgesetz
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

13. Glossar

Assurance

Unter Assurance werden alle Massnahmen verstanden, welche darauf abzielen, eine Qualitätssicherung im Unternehmensschutz sicherzustellen.

Chain-Ladder-Methode

Das Chain-Ladder-Verfahren ist das am weitesten verbreitete Verfahren zur Bestimmung von Spätschadenreserven. Die Chain-Ladder-Methode wird verwendet, um die Höhe der Rückstellungen zu prognostizieren, die zur Deckung von zukünftigen Forderungen bereits eingetretener Schäden gebraucht werden.

Combined Ratio

Die Combined Ratio oder die Schaden-Kosten-Quote ist eine wichtige Kennzahl für Versicherungen. Die Combined Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Leistungen, Verwaltung (inkl. Abschlusskosten) und den Prämieinnahmen auf der anderen Seite.

Compliance

Compliance bzw. Regeltreue ist in der betriebswirtschaftlichen Fachsprache der Begriff für die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, aber auch von freiwilligen Verhaltensregeln in Unternehmen.

Corporate Governance

Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Der Ordnungsrahmen wird massgeblich durch Gesetzgeber und Eigentümer bestimmt. Die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat und der Unternehmensführung.

Enterprise Risk Management

Unter Enterprise Risk Management (ERM) versteht die CSS Versicherung AG einen unternehmensweiten, ganzheitlichen Ansatz zur risiko- und compliance-orientierten Steuerung des Unternehmens, wobei das Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen für Verwaltungsrat und Konzernleitung respektive Geschäftsleitung im Vordergrund steht. Ziel ist es, die zur Verfügung stehenden Spielräume aus einer risikoorientierten Sichtweise zu erkennen und mögliche Handlungsfelder abzuleiten. Mit einem umfassenden ERM kann somit einerseits die Wertschöpfung optimiert werden, indem erwünschte Risiken (im Sinne von Chancen) bewusst eingegangen und andererseits die Unternehmensziele gegen störende Ereignisse (im Sinne von Gefahren) abgesichert werden (Unternehmensschutz). Zudem wird damit auch den steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Corporate Governance von Versicherungsunternehmen Rechnung getragen.

Operational Excellence

Eine Philosophie der Arbeitsplatzgestaltung, wo Problemlösung, Teamwork und Führung zu einem fortwährenden Verbesserungsprozess innerhalb der Organisation führen. Der Prozess fokussiert dabei stark auf die Bedürfnisse der Kunden, den Erhalt der Leistungskraft der Mitarbeitenden und das stetige Verbessern der aktuellen Tätigkeiten am Arbeitsplatz.

Swiss Solvency Test

Der Swiss Solvency Test (SST) ist ein prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Anlagen und Verpflichtungen marktkonsistent bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren; gestützt darauf wird das geforderte Kapital ermittelt. Die Solvenzanforderung ist erfüllt, wenn das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) abzüglich des Mindestbetrags grösser ist als das geforderte Kapital (Zielkapital).

Die FINMA legt die Kapitalanforderung so fest, dass ein Versicherer auch bei einem negativen Ereignis, das nur alle hundert Jahre eintritt, kapitalmässig nicht in Bedrängnis kommt. Der SST berücksichtigt sämtliche relevanten Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken.

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	312.0		339.5
	Beteiligungen	257.0		308.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	905.2		1024.9
	Darlehen	0.0		0.0
	Hypotheken			
	Aktien	415.9		507.6
	Übrige Kapitalanlagen	514.8		533.1
	Kollektive Kapitalanlagen	514.8		533.1
	Alternative Kapitalanlagen			
	Strukturierte Produkte			
	Sonstige Kapitalanlagen			
Total Kapitalanlagen	2405.0		2713.2	
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung			
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			
	Flüssige Mittel	191.6		65.6
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2.5		2.2
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	2.5		2.2
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Sachanlagen			
	Aktivierete Abschlusskosten			
	Immaterielle Vermögenswerte			
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.2		0.1
	Übrige Forderungen	7.0		6.7
Sonstige Aktiven				
Nicht einbezahltes Grundkapital				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11.3		14.2	
Total übrige Aktiven	212.7		88.8	
Total marktnahe Wert der Aktiven	Total marktnahe Wert der Aktiven	2617.6		2802.0
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert derversicherungstechnischen Rückstellungen	-1493.7		-1823.4
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	240.7		237.9
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-1734.4		-2061.3
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft				
Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7.1		16.4
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	190.5		63.9
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.7		-10.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	243.2		4.4
	Sonstige Passiven	1.8		1.7
	Passive Rechnungsabgrenzungen	3.7		5.8
	Nachrangige Verbindlichkeiten			
Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	-1051.1		-1741.3
Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen		3668.7		4543.3

*BEL: Best Estimate of Liabilities

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage
"Solvabilität Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	3668.7		4543.3
	Abzüge	-55.4		-74.6
	Kernkapital	3613.4		4468.7
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK	3613.4		4468.7

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	684.8		888.5
	Marktrisiko	260.1		321.0
	Diversifikationseffekte	-171.3		-228.4
	Kreditrisiko	34.6		37.6
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	370.1		649.6
	Zielkapital	1178.3		1668.4

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	362.0%		318.8%